

HERZOG

UNSER MAGAZIN RUND UM DIE ZIGARRE

UNSERE STANDORTE

AM LUDWIG- KIRCHPLATZ

Ludwigkirchplatz 2
10719 Berlin
030 88682340
info@zigarren-herzog.com

AM GERICHT

Suarezstraße 21
14057 Berlin
030 49902960
gericht@zigarren-herzog.com

LA CASA DEL HABANO AM HAFEN

Stralauer Allee 9
10245 Berlin
030 29047720
info@casa-del-habano.de

LA CASA DEL HABANO AM LUDWIG- KIRCHPLATZ

Ludwigkirchplatz 1
10719 Berlin
030 88628547
info@lcdh-berlin.de

ONLINESHOP



zigarren-herzog.com



NICHT ALLES, NUR
DAS BESTE



Auf eine Zigarre mit Hans-Hermann Tiedje

Q 2/24
Edición No. 13

02

ÜBERSICHT

In der 13. Ausgabe unseres Magazins unterhält sich Maximilian Herzog mit Hans-Hermann Tiedje.

Des weiteren besuchten in diesem Frühjahr Jan Hundsdorfer und Robert Löprick mit 30 Gästen die Insel Sylt und brachten Zigarrenrauch und Nordluft zusammen.



AUF EINE ZIGARRE MIT...

03

Hans-Hermann Tiedje

LA CASA DEL HABANO

05

Kubanischer Rum als UNESCO
Weltkulturerbe und neue
Gesichter bei Habanos



ZIGARRENREISE SYLT

06

Zigarren Herzog auf
Deutschlands berühmtester
Insel



NICHT ZULETZT

08

Zigarrenwissen Folge 8:
Schimmelbildung bei Zigarren



Zigarren Herzog GmbH & Co. KG
Suarezstraße 21, 14057 Berlin
www.zigarren-herzog.com | gericht@zigarren-herzog.com
Verantwortlich: Maximilian Herzog
Redaktion: Robert Löprick
Grafik: Paul Schlossarek
Auflage: 1.500 Exemplare
Irrtümer vorbehalten



AUF EINE ZIGARRE MIT HANS-HERMANN TIEDJE

Ehemaliger Chefredakteur von „Bild“ und „Bunte“, Politikberater, Talkshow-Moderator, heute Ankeraktionär der Kommunikations-Beratungsgesellschaft WMP EuroCom AG.



Maximilian Herzog: *Mark Twain hat gesagt, ohne Zigarre könne er keinen längeren Text schreiben. Geht es Dir auch so?*

Hans-Hermann Tiedje: Fest steht: Wenn ich schreibe, dann am liebsten mit einer Zigarre im Mund. Ich kann im Rauch und bei einer Zigarre einfach besser denken. Kurz: Mark Twain hatte Recht.

MH: *Welche anderen Persönlichkeiten fallen Dir ein, die überzeugte Zigarrenraucher sind?*

H-HT: Naturegeben eine Menge.

Zum Beispiel Arnold Vaatz, bis vor zwei Jahren Vize-Fraktionschef der CDU/CSU im Bundestag. Vaatz kam vom Neuen Forum, er war immer hochgeschätzt von Helmut Kohl. Arnold Vaatz ist bis heute ein beeindruckender Freigeist. Mehr davon täte der Union in dieser Zeit gut. Aber wahrscheinlich gibt es nicht viele Klardenker von seinem Format.

Oder nehmen wir Wendelin Wiedeking, der war sechzehn Jahre Vorstandschef von

Porsche und hat das Unternehmen in der Zeit zum wertvollsten Autohersteller der Welt gemacht. Seine Lieblingszigarre: Die Short Perfecto von Davidoff.

Oder Josef Ackermann, der erfolgreichste Deutschbanker der Nachkriegszeit, der gerade seine Memoiren vorgelegt hat: „Mein Weg“, sehr zu empfehlen. Seine Lieblingszigarre: Montecristo No. 4.

Was all diese Zigarrenraucher eint: Sie können klar denken und sie sind erfolgreich. Und wie es der Zufall in meinem an Zufällen reichen Leben so will: Ich hatte auch die Ehre, Zino Davidoff persönlich kennenzulernen. Er kam 1994 in die RTL-Late Night Show von Thomas Gottschalk, wo ich Redaktionschef war. Er trat gemeinsam mit Harald Juhnke auf, beide rauchten Zigarren, heute würde so was sofort skandalisiert. Davidoff war ein kleiner, extrem höflicher Mann. Mir brachte er als Geschenk für die Einladung eine von ihm signierte Kiste mit zehn verschiedenen Davidoff Zigarren mit. Ich habe sie weitergereicht an einen Geeigneteren, den Mann, von dem ich das meiste über die Zigarren gelernt habe: Peter Tamm sr., der ja fast 25 Jahre Vorstandschef des Hauses Springer war. Über kein Geschenk hat er sich in meiner Anwesenheit mehr gefreut.

Übrigens: Die Gottschalk-Sendung mit Davidoff hatte eine der höchsten Einschaltquoten überhaupt. Und dann das Finale: Es war Davidoffs letzter öffentlicher Auftritt, 14 Tage später war er tot.

MH: Wie sieht Deine eigene Raucherbiographie aus?

H-HT: Ich rauche seit meinem vierzehnten Lebensjahr. Es fing an mit Zigaretten, Collie 62. Mit knapp 30, als ich zu Burda wechselte, wurde mir eine Virginier empfohlen. Das war der Zwischenschritt zur Havanna. Seither bin ich den Puros aus Kuba treu geblieben – auch wenn sie langsam unbezahlbar werden.

Aktuell rauche ich tagsüber fünf oder sechs Zigarillos und abends stets zwei Zigarren. Ich rauche auch zu Hause, meist zusammen mit meiner Frau, in meinem Büro. Sie ist der Zigarettenmarke Marlboro treu.

MH: Hast Du eine Lieblingszigarre?

H-HT: Eine? Verschiedene! Sehr lange habe ich die Robusto von Hoyo de Monterrey bevorzugt. Auch die mittleren Formate von Quai d'Orsay haben es mir angetan. Sehr lange Formate rauche ich nicht so gern. Beispiel die Montecristo "A". Grandios, aber ihre Brenndauer ist mir zu lang. Und wenn keine Havanna in der Nähe ist, gibt es ja auch schöne Zigarren aus Nicaragua wie z. B. die Oliva. Die neue Antigua aus Deinem Haus finde ich sehr gut,

bis zur Hälfte, dann schwächelt sie etwas. Alles in allem: Leider geht nichts über eine gute Havanna.

MH: Hat sich ein Ereignis um eine Zigarre besonders in Deinem Gedächtnis festgesetzt?

H-HT: Während des Wahlkampfs von Helmut Kohl gegen Gerhard Schröder 1998 gab es eine tägliche Morgenbesprechung, um acht Uhr in Kohls Büro. Da war ich als sein Berater täglich dabei. Kohl hatte mit dem Pfeife-Rauchen aufgehört, liebte aber den Duft von Zigarren und Pfeifen. Regelmäßig ermunterte er mich: „Steck dir einen Zigarillo an, ich rieche das so gern.“ Dem bin ich oft mit großem Vergnügen nachgekommen, sehr zum Widerwillen einiger anderer prominenter Sitzungsteilnehmer.

MH: Bevorzugst Du ein bestimmtes Getränk zur Zigarre?

H-HT: Whisky oder Brandy! Mit Whisky ist ausdrücklich Scotch gemeint. Cognac oder Armagnac passen weniger. Abends trinke ich gerne Rotwein, aber selten zur Zigarre. In dem Zusammenhang erinnere ich mich an den leider verstorbenen Filmproduzenten Carl Spiess, der ständig weltweit bei Dreharbeiten unterwegs war, auch in unwegsamen Gegenden, und der mir mal sagte: „Wenn man Dich in einer E-Klasse von Mercedes zum Set

transportiert und Du hast eine Havanna in der Nähe und einen Chivas Regal im Hotel-Kühlschrank: Worüber willst Du klagen?“

MH: Wie siehst Du die politische Zukunft des Zigarrengenußes?

H-HT: Das hängt ganz von den Wählern und den künftigen Regierungen ab. Wollen wir mehr Sozialismus oder wollen wir mehr Freiheit? Wollen wir mehr Staat, mehr Vorschriften, mehr Schilder auf den Straßen, oder wollen wir von allem weniger? Ich bin für die zweite Variante. Ich bin von Geburt an völlig neidfrei, und deswegen bin ich völlig ungeeignet, Sozialist zu werden. Beispiel: Wenn ich einen ungewöhnlich erfolgreichen Menschen kennenlerne, lautet mein erster Gedanke: „Wie hat er das bloß gemacht, was kannst du von ihm lernen?“

Der Sozialist hat als ersten Gedanken: „Der Typ ist sicher reich geworden, weil er das Finanzamt belogen hat.“ Ich, Tiedje, bin Individualist aus Leidenschaft, meine Maxime: Jeder bitte nach seiner Façon. Ich will keinen Staat, der uns Bürgern vorschreibt, was wir zu tun haben oder was wir nicht tun dürfen. Die Erfahrungen mit Corona und wie der Staat sich da aufgeführt hat, könnten ja dem einen oder anderen zu denken geben. Das gilt auch für die Zukunft des Genuss-erzeugnisses Zigarre.

LA CASA DEL HABANO

UNESCO WELTKULTURERBE AM OSTHAFEN

Rumbrennerei als kubanische Handwerkskunst

Der kubanische Rum und dort im Speziellen das Wissen um deren Herstellung zählt zum UNESCO Weltkulturerbe. Nur wenige Kubaner sind in das Geheimnis der Herstellung des Rums eingeweiht und kennen die einzelnen Bestandteile und garantieren so für die gleichbleibende Spitzenqualität des Blends und seinem eigenen Charakter. Das Wissen wird von den Maestros von Generation zu Generation weitergegeben. Bereits im 18. Jahrhundert wurde Rum auf Kuba gebrannt und für den Export nach Europa vorbereitet. Gerade die britische und die spanische Flotte haben maßgeblich zur Verbreitung und Beliebtheit des Destillats beigetragen. Kubanischer Rum wurde kurzzeitig auch Zahlungsmittel unter Matrosen und löste sukzessive andere Spirituosen, wie Brände, an Bord und in Europa ab.

Aus der Brennerei des Maestros Ronero César Augusto Martí, eine der Schlüsselfiguren in der jüngeren Geschichte und Entwicklung der kubanischen Rumkultur, kommt der Ron Sao Can. Martí ist der bisher jüngste Maestro Ronero auf Kuba und kam über ein Praktikum in einer Rumbrennerei, während seines Chemiestudiums, zu seiner heutigen Berufung.

Genau dieser Hintergrund macht ihn zu einem der angesehensten und wichtigsten Repräsentanten des kubanischen Weltkulturerbes. Die Auswahl der richtigen Fässer und eine lange Reifezeit sind besondere Merkmale dieser Brennerei.

Am 22. Februar haben wir in unserer Casa del Habano am Osthafen eben diesen Ron Sao Can mit unserem Kulturgut, der Havanna, kombiniert – perfect match! Die neu auf dem deutschen Markt erhältliche Hoyo de Monterrey Epicure No. 3 und eine Rafael González Petit Corona waren ein wunderbares Geschmackserlebnis, welches vom kubanischen Rum ergänzt wurde.



Sao Can Rum und Rafael Gonzales Petit Corona - ein "perfect match"

Neue Personen bei Habanos:



Neue Direktorin der Casas weltweit: Beatriz Pérez (m.) mit Ihrem Vorgänger Jorge Pérez (l.), jetzt Vizepräsident der Habanos S. A.



Neuer Direktor von Cohiba (El Laguito): Oscar Rodriguez



Neuer Direktor von La Corona: Elbin Hernández Rodriguez (r.) mit José Enrique Martínez Suárez, Direktor von BrasCuba (Zigarillos)

VON DER SPREE AN DIE NORDSEE

Zigarren Herzogs Zigarrenreise zur berühmtesten Insel Deutschlands

Vom 2. bis 4. Februar luden wir zu einer Zigarrenreise nach Sylt ein. Jan Hundsdorfer ist seit vielen Jahren Teil des Herzog Teams und stammt selbst gebürtig von Deutschlands berühmtester Insel. Er kennt seine Heimat wie ein Aficionado seinen Humidor – so lag es nahe, Zigarren und Sylt miteinander zu vereinen und die Idee einer exklusiven Zigarrenreise war geboren. Robert Löprick leitet den neuen Standort in der Suarezstraße und ist seit drei Jahren bei Zigarren Herzog an Bord. 30 Gäste aus allen Ecken der Bundesrepublik begleiteten die beiden durch das reizvolle Programm von Zigarren Herzog, das Kultur und Kulinarik geschickt verband.

Nachdem die Hotelgäste ihren persönlichen „Reisehumidor“ erhielten und durch Zigarren Herzog bei einer „Montecristo Open Junior“ und „Alec Bradley Black Market Estelí“ auf der Insel empfangen wurden, folgte am Abend das Flying Dinner im 5-Sterne Hotel *Severins* in Keitum. Bei einer Kombination aus ausgewählten Zigarren wie einer „Juan Lopez Seleccion No. 2“ und Raritäten des hoteleigenen Weinkellers präsentiert in den Chambrair-Weinschränken, darunter *Chateau Cheval Blanc* von 1975 oder *Pesquera Janus* von 1991, hatten die Teilnehmer den passenden Rahmen um sich kennenzulernen und auf die Insel einzustimmen.

Das zu dieser Jahreszeit launische Wetter Nordfrieslands beschenkte die Reisenden am darauf folgenden Tag mit viel Sonne und mäßigem Wind – ein für das weitere Programm nicht unbedeutender Glückstreffer. Denn geführt durch das Alfred-Wegener-Institut erkundeten die Teilnehmer das Naturschutzgebiet Wattenmeer und informierten sich bei einer „Cigarkings Robusto sungrown“ über das weltweit einmalige Ökosystem und die neue Bewohnerin, genannt Sylter Auster.

Der eine oder andere Connaisseur rümpft vielleicht die Nase, wenn Zigarren unter freiem Himmel geraucht werden. Aber bei einer solchen Reise dürfen diese auch an ungewöhnlichen Orten nicht fehlen - und wer kann schon behaupten, eine Zigarre auf dem Meeresgrund genossen zu haben?

Wurden im ersten Schritt die besagten Austern in ihrem natürlichen Habitat in Augenschein genommen, servierte das Hotel A-Rosa diese im zweiten Schritt mit Champagner und einer „Horacio V Maduro Robusto“, bevor die Gäste mit dem Oldtimer-Bus zu einer Inselrundfahrt bis an den nördlichsten Punkt des Lister Ellenbogens aufbrachen, für die Hundsdorfer als Insulaner eine Sondergenehmigung erhielt. Als kleiner Höhepunkt wurde die Begehung des nördlichsten Punktes Deutschlands bei strahlendem Sonnenschein mit Crémant zelebriert.



Zigarren Herzog Gäste am nördlichsten Punkt Deutschlands



Oldtimer-Bus Borgward Wanderfalke

VON DER SPREE AN DIE NORDSEE

Anschließend ging es mit dem Oldtimer Bus Borgward "Wanderfalke" aus den 1950er Jahren zum Whisky Tasting von Aberfeldy begleitet durch eine „Black Tie Dodge Petit Robusto“.

Gegen Abend rückte der Höhepunkt der Reise, das Zigarrendinner im Dorfkrug in Kampen, näher. Der Dorfkrug ist eine Institution auf Sylt und seit über 140 Jahren Anlaufpunkt für alle die exklusive Gastronomie schätzen. Zigarren Herzog pflegt eine Partnerschaft mit dem Dorfkrug und stattet diesen mit Zigarren aus.

Die Besonderheit eines Zigarrendinners liegt im Genuss der Zigarre während des Essens und nicht, wie üblich, im Anschluss. Zwischen den Gängen erläuterten die beiden Gastgeber Geschichten und Hintergründe der Zigarren - in diesem Fall eine feine „Davidoff Millennium Lancero Limited Edition 2023“ gefolgt von einer kubanischen „H. Upmann No. 2“ sowie abschließend einer kräftigen „Libatad Toro Gordo“. Im Anschluss an das Drei-Gang-Menü war der Weg zur letzten Station der Reise nur kurz, denn es ging in den legendären Nachtclub "Rotes Kliff" gemeinsam mit einer „A.J. Fernandez Bellas Artes Lancero“.

Da diese Reise für Hundsdorfer und Löprick zudem eine Herzensangelegenheit war, nutzten die beiden die Möglichkeit, um mit ihrem Besuch zwei gemeinnützige Sylter Projekte zu unterstützen.



Die beiden Gastgeber und das Deichschaf 'Herzog'

So wurde Deichschaf „Herzog“ durch Patenschaft als neues Teammitglied begrüßt und Spendengelder der Teilnehmer für das vom Förderverein Sylter Werkstätten e.V. getragene und ehrenamtliche Projekt der Sylter Werkstätten gesammelt.



Dinnerzigarre H. Upmann No. 2



Jan Hundsdorfer (2.v.l.) und Robert Löprick (3.v.l.), Monia Herting, Tagesförderung (3.v.r.), Johannes Dohl, Betriebsleitung (r.), Norbert Timmer, Werkstattrat (l.)

NEU IM SORTIMENT

Antigua Cigars aus
Guatemala

Maximilian Herzog hat bei seinem vorletzten Aufenthalt in Zentralamerika in Antigua die "Antigua Torpedo Maduro" am Fuße der Vulkane kennen und lieben gelernt.

Diesmal brachte er eine Antigua Robusto Maduro mit einer leichteren Mischung mit.

Exklusiv haben wir so eine weitere Charge von 3000 Stück dazu bekommen und importiert. Die Antigua Robusto Maduro richtet sich - wie schon ihre Vorgängerin die Torpedo - an versierte Zigarrenliebhaber die bei einer Zigarre gerne von der Kraft aktiver Vulkane träumen.



Herkunft: Guatemala
Marke: Antigua Cigars
Preis: € 7,90 Stück
Ringmaß: 50
Vitola: Robusto

ZIGARRENWISSEN FOLGE 8: ES BLÜHT IM HUMIDOR

Zigarrenblüte und Schimmel

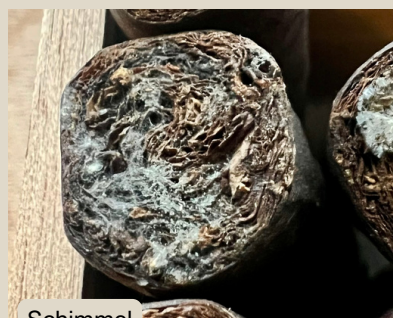
Nach dem routinierten Griff in den Humidor folgt ein stutziger Blick. Ein weißer Flaum in der Größe einer ein Cent Münze ist auf dem Deckblatt sichtbar. Die Chance, dass Ihre Sorge über verstimmt Zigarren unbegründet ist, ist relativ hoch. Fast immer handelt es sich nämlich um ein optisch ähnliches, aber vollkommen unbedenkliches Phänomen der Zigarrenblüte. Der Grund für deren Entstehung ist im Prinzip ähnlich - zu viel oder zu wenig Luftfeuchtigkeit. Nimmt die Umgebungsfeuchtigkeit schnell ab und bleibt gering, verhält sich die Zigarre quasi wie ein Befeuchter und gibt Feuchtigkeit an die Umgebung ab. Dies geschieht so lange bis in Humidor und Zigarre die Feuchtigkeitswerte ausgeglichen sind oder die Zigarre ausgetrocknet ist. In diesem Prozess gelangen durch die Verdunstung, die in der Zigarre befindlichen Salze und Minerale nach außen und lagern sich am Deckblatt ab.

Die andere Möglichkeit ist ein rascher und konstanter Anstieg der Feuchtigkeit im Humidor, bei dem die Zigarre - wieder ausgleichend - das Mehr an Feuchtigkeit aufnimmt und sich so Mineralien am Deckblatt ablagern.

Bei dem Entfernen des Flaums, per Hand oder Pinsel ist darauf zu achten, ob dieser komplett beziehungsweise mit noch sichtbarem Zentrum entfernt werden kann oder ob ein Rückstand in gleicher Größe des ursprünglichen Flaums bleibt. In letzterem Fall kann es sich um Schimmel handeln.

Um eine genaue Unterscheidung festzustellen, hilft eine Geruchsprobe. Die Zigarrenblüte weist keinen alten Geruch auf, wohingegen der Schimmel die Zigarren muffig riechen lässt.

Achten Sie also darauf, die Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen so gering wie möglich zu halten. Dann bleiben die Zigarren lange erhalten.



Schimmel



Zigarrenblüte